

Arbeitsmaterial zur Reihe „Steig ein: ganztägige Bildung und Betreuung in Brandenburg in Bewegung bringen“

Orientierung in den Handlungsfeldern des Ganztagsriesenrads: Verpflegung



Eine bedarfsgerechte, gesundheitsförderliche und akzeptierte Verpflegung ist ein integraler Bestandteil der Ganztagsgestaltung, der Gesundheitsförderung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Aus diesem Grund wird die Verpflegung als eigenständiges Handlungsfeld angeführt, um sowohl ihrer pädagogischen als auch organisatorischen Funktion gerecht zu werden. Dazu werden eine sinnvolle zeitliche Verankerung der Mahlzeiten im Tagesablauf und die gestalterischen Möglichkeiten zur Umsetzung der Verpflegung empfohlen. Wichtig ist es, der Partizipation der Kinder und Jugendlichen, regelmäßigen Qualitätskontrollen der Verpflegungssituation gemäß den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. ([DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen](#)) sowie einer stressarmen, ansprechenden Essensatmosphäre und dem Wohlbefinden aller Berücksichtigung zu schenken.

Eine bedarfsgerechte und gesundheitsförderliche Verpflegung ist täglich* sichergestellt.	
Indikatoren	Checkbox
Ein warmes Mittagessen zu angemessenen Preisen wird täglich ¹ angeboten.	<input type="checkbox"/>
Ein ggf. kostenpflichtiges Angebot für ein Frühstück und einen Nachmittagsimbiss sind vorhanden. (z.B. Schüler-Café)	<input type="checkbox"/>
Es wird eine nach den Empfehlungen des DGE-Qualitätsstandards ausgerichtete ernährungsphysiologisch ausgewogene und nachhaltige Verpflegung angeboten.	<input type="checkbox"/>
Ein vegetarisches Angebot zu allen Mahlzeiten ist vorhanden.	<input type="checkbox"/>
Die Kinder und Jugendlichen haben jederzeit Zugang zu kostenlosem Trinkwasser.	<input type="checkbox"/>
Das Verpflegungsangebot berücksichtigt kulturspezifische, religiöse und regionale Essgewohnheiten.	<input type="checkbox"/>
Das Verpflegungsangebot berücksichtigt Sonderkost bei attestierten Allergien und Unverträglichkeiten.	<input type="checkbox"/>
Der aktuelle Speiseplan ist übersichtlich dargestellt sowie vorab regelmäßig und barrierefrei zugänglich. Alle Kennzeichnungspflichten werden eingehalten.	<input type="checkbox"/>

¹ täglich meint an allen Schultagen inkl. Ferienzeiten

Die Organisation der Verpflegung schafft **eine stressfreie Atmosphäre.**

Indikatoren	Checkbox
Pausenzeiten für die Einnahme von Frühstück und Nachmittagsnack sind in angemessenem Umfang eingeplant.	
Die Essenszeit wird in Form eines Mittagsbandes ganzheitlich organisiert. Bei Bedarf sind die Pausenzeiten entsprechend stufenspezifisch versetzt.	
Für das Mittagsband (Gang zur Mensa, Händewaschen, Anstehen an der Ausgabe, Einnahme des Mittagessens, soziale Kontakte, Abräumen, Gang zurück zum Klassenraum) sind 30 – 60 Minuten eingeplant.	
Für Ausgabe und Verzehr der Speisen steht ein gesonderter Raum zur Verfügung.	
Das Raumkonzept ist ansprechend. Die Anordnung der Tische und Stühle sowie die Einrichtung der Mensa gewährleistet Bewegungsfreiheit und Übersicht.	
Die Kinder und Jugendlichen werden in die Gestaltung des Essenraums einbezogen.	
Regeln zu Lautstärke, Tischsitten und Sauberkeit bei den Mahlzeiten werden partizipativ erarbeitet und die Einhaltung durch Fach-, Lehr-, Essenskräfte oder durch Kinder- und Jugendliche) pädagogisch begleitet.	
Die Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, Beschwerden und Anregungen mitzuteilen. Diese werden dokumentiert, ausgewertet und in einer angemessenen Frist bearbeitet sowie Veränderungen transparent gemacht.	
Das Ausgabepersonal ist freundlich und im Detail über das aktuelle Speiseangebot informiert.	

Das multiprofessionelle Team hat ein **gemeinsames Qualitätsverständnis** bei der Verpflegung.

Indikatoren	Checkbox
Eine Verpflegungsausschuss (Mensakreis etc.) ist vorhanden und trifft sich regelmäßig, um Maßnahmen zur Qualitätskontrolle und -sicherung der Verpflegung zu planen und durchzuführen.	
Die Verpflegung und ihre Rahmenbedingungen werden kontinuierlich in einem partizipativen Prozess an die Bedarfe angepasst.	
Das multiprofessionelle Team agiert abgestimmt und transparent. Die Betreuung der Essenszeit ist in der Kooperationsvereinbarung geregelt.	

Die gemeinsame Essenszeit wird als Beziehungssituation verstanden und genutzt.	
Die gemeinsame Essenszeit wird als pädagogische Bildungszeit verstanden und genutzt.	
Das Mittagessen wird (im Primarbereich) als pädagogisches Gelenk zwischen Vor- und Nachmittag aktiv gestaltet und die Kinder beim Übergang begleitet.	
Die Verpflegung wird als Teil der Gesundheits- und Ernährungsbildung mit den Kindern und Jugendlichen in den Ganzttag integriert.	

Tipp: Wie ein ausgewogenes Verpflegungsangebot aussieht zeigen diese DGE-Poster auf einen Blick:
[Mittagsverpflegung](#) und [Frühstück & Zwischenverpflegung](#)

